

BECEPTUM

BUSINESS ENGINEERING
BEYOND INCEPTION

DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE
Übersetzung der EFRAG Handreichung (Mai 2024)

MÜNCHEN | BERLIN

EFRAG – SUMMARY IN 13 KEY POINTS

Die EFRAG hat im Mai 2024 eine Handreichung zur Umsetzung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse veröffentlicht. Das Dokument ist aktuell nur in englischer Sprache erhältlich ([hier](#) gelangen Sie zum Download von EFRAG Implementation Guidance). Im Folgenden finden Sie eine von uns sorgfältig erstellte deutsche Übersetzung der „Summary in 13 Key Points“.

1. Die ESRS-Nachhaltigkeitserklärung muss relevante und wahrheitsgetreue Informationen über alle **Auswirkungen, Risiken und Chancen** (auch als IROs bezeichnet) in **Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Angelegenheiten** enthalten, die aus der **Perspektive der Wesentlichkeit der Auswirkungen, der finanziellen Wesentlichkeit oder aus beiden Perspektiven** als wesentlich eingestuft werden. Die **Wesentlichkeitsprüfung** ist der **Prozess**, mit dem das Unternehmen die **wesentlichen Informationen zu den Nachhaltigkeits-IKOs** bestimmt. Dies geschieht durch die Bestimmung der wesentlichen Angelegenheiten und der wesentlichen Informationen, über die zu berichten ist. Die Durchführung einer Wesentlichkeitsprüfung auf der Grundlage objektiver Kriterien ist für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von zentraler Bedeutung.

Das Unternehmen wird bei der Anwendung der Kriterien nach eigenem Ermessen vorgehen, und es wird erwartet, dass die entsprechenden Erläuterungen für die Nutzer der Nachhaltigkeitserklärung transparent sind.

2. Bei der Bewertung wird die **gesamte Wertschöpfungskette** des **Unternehmens** berücksichtigt, d.h. neben der **eigenen Tätigkeit** werden auch die **vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten** des Unternehmens mit einbezogen.

3. Sobald das Unternehmen eine **Auswirkung, ein Risiko oder eine Chance** im **Zusammenhang** mit einem **Nachhaltigkeitsaspekt** als **wesentlich** identifiziert hat, **verweist** es zunächst **auf die entsprechenden Offenlegungsanforderungen, um die relevanten Informationen zu ermitteln**, die in **Bezug auf diesen Aspekt** zu berücksichtigen sind. Wird die Auswirkung, das Risiko oder die Chance nicht oder nur unzureichend von den ESRS abgedeckt, muss das Unternehmen im nächsten Schritt eine **unternehmensspezifische Offenlegung** zu diesem Thema vornehmen. Die **Relevanz** ist das **Kriterium zur Bestimmung der offenzulegenden Informationen** und basiert auf

(a) der Bedeutung der Informationen in Bezug auf den dargestellten Sachverhalt oder **(b)** ihrem Entscheidungsnutzen.

EFRAG – SUMMARY IN 13 KEY POINTS

4. Die **Offenlegungsanforderungen** in **ESRS 2**, die sich auf **Querschnittsthemen beziehen**, sind **unabhängig** vom *Ergebnis* der Wesentlichkeitsprüfung zu berichten. Bei Strategien, Maßnahmen und Zielen sind die **Informationen** entweder **gemäß** den **Offenlegungsanforderungen offenzulegen** oder es ist **anzugeben**, dass **das Unternehmen keine Strategien, Maßnahmen oder Ziele** in **Bezug** auf den **wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekt** hat. Die **Kennzahlen unterliegen** einer **Wesentlichkeitsprüfung**: Die in den einschlägigen Offenlegungsanforderungen definierten **Informationen** werden **aufgenommen**, **wenn** das Unternehmen die Kennzahlen als **wesentlich** eingestuft hat; ist dies nicht der Fall, werden sie weggelassen. Nach einer strukturierten Wesentlichkeitsprüfung zeigt eine solche Auslassung den Nutzern, dass eine Kennzahl nicht wesentlich ist. Auslassungen sind nützliche nachhaltigkeitsbezogene Informationen, die die allgemeine Kohärenz der Nachhaltigkeitserklärung und damit die angemessene Berichterstattung über Nachhaltigkeitsfragen unterstützen. Die Auslassung ist explizit für Datenpunkte, die aus anderen EU-Rechtsvorschriften abgeleitet sind (siehe ESRS 2 Anhang B für die Liste dieser Datenpunkte) und implizit in anderen Fällen.

5. Die **ESRS** schreiben **kein bestimmtes Verfahren** oder eine **bestimmte Abfolge von Schritten** vor, die bei der Durchführung der Wesentlichkeitsbewertung zu befolgen sind, so dass dies **dem Ermessen** des **Unternehmens überlassen** bleibt. Welches Verfahren auch immer angewandt wird, es sollte den Fakten und Umständen des Unternehmens entsprechen.

6. Zur **Veranschaulichung** könnte eine **Wesentlichkeitsbewertung**, die den **Anforderungen** der **ESRS** entspricht, die folgenden **Schritte umfassen**

- a. **Verständnis des Kontextes;**
- b. **Identifizierung tatsächlicher und potenzieller IROs** im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsfragen;
- c. **Bewertung und Bestimmung der wesentlichen IROs** im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten; und
- d. **Berichterstattung.**

7. Die **Einbeziehung betroffener Interessengruppen** ist ein **wichtiger Bestandteil** der **Wesentlichkeitsprüfung** und steht im Einklang mit der Praxis, die in den internationalen Sorgfaltspflichtinstrumenten, auf die in der CSRD verwiesen wird, empfohlen wird. Dies **beinhaltet** die **Einholung von Beiträgen und Rückmeldungen**, um Bedenken und Hinweise auf tatsächliche und potenzielle Auswirkungen des Unternehmens zu verstehen.

EFRAG – SUMMARY IN 13 KEY POINTS

Dies trägt auch dazu bei, die **Bedeutung der Nachhaltigkeitsaspekte** aus der **Sicht der betroffenen Interessengruppen** zu **begründen**. Die **ESRS** schreiben jedoch **kein bestimmtes Verhalten** in **Bezug** auf die **Einbeziehung von Interessengruppen** vor und greifen dem Inhalt der CSDDD nicht vor, die derzeit im Rahmen des EU-Gesetzgebungsverfahrens festgelegt wird.

8. Das Unternehmen bewertet die Wesentlichkeit der Auswirkungen für die Berichterstattung anhand von Kriterien wie Schwere und Wahrscheinlichkeit. Dazu gehört auch die **Festlegung geeigneter quantitativer und/oder qualitativer Schwellenwerte** für die Berichterstattung. Der Schweregrad basiert auf dem Ausmaß, dem Umfang und der Unabänderlichkeit negativer Auswirkungen sowie dem Ausmaß und dem Umfang positiver Auswirkungen.

9. Wesentliche Risiken und Chancen für das Unternehmen **ergeben** sich im Allgemeinen entweder **aus den Auswirkungen oder aus Abhängigkeiten und anderen Risikofaktoren**. Die Unternehmen bewerten die Wesentlichkeit ihrer Risiken und Chancen anhand geeigneter quantitativer und/oder qualitativer Schwellenwerte, die sich auf die erwarteten finanziellen Auswirkungen auf die Leistung, die Finanzlage, den Cashflow und den Zugang zu Finanzmitteln, einschließlich der Kapitalkosten, beziehen.

10. Die Due-Diligence-Prüfung gemäß den einschlägigen internationalen Instrumenten kann einem **Unternehmen helfen, a)** seine tatsächlichen und potenziellen negativen Auswirkungen zu ermitteln und zu bewerten und **b)** deren Wesentlichkeit für die Berichterstattung anhand der Kriterien Schwere und Wahrscheinlichkeit zu beurteilen.

11. Wenn Unternehmen eine Bewertung gemäß den universellen GRI-Standards durchführen, stellt die **GRI-Bewertung** eine **gute Grundlage für die Bewertung der Auswirkungen gemäß den ESRS** dar.

12. Von einem **Unternehmen, das die ESRS anwendet**, wird **erwartet**, dass es in der **Lage** ist, die Identifizierung **nachhaltigkeitsbezogener Informationen** über Risiken und Chancen gemäß den IFRS Sustainability Disclosure Standards (auch bekannt als ISSB Standards) zu **erfüllen**. Dies spiegelt eine Angleichung des Umfangs der finanziellen Wesentlichkeit in den ISSB-Standards und den ESRS wider.

13. Nach Abschluss des Verfahrens zur Bewertung der Wesentlichkeit legt das Unternehmen Folgendes offen

- a. das **Verfahren zur Ermittlung und Bewertung seiner wesentlichen IROs** (ESRS 2 IRO-1)

EFRAG – SUMMARY IN 13 KEY POINTS

- b. die **Wechselwirkung seiner wesentlichen IROs** mit seiner Strategie und seinem Geschäftsmodell (ESRS 2 SBM-3); und
- c. die **Offenlegungspflichten gemäß den ESRS**, die von der Nachhaltigkeitserklärung abgedeckt werden (ESRS 2 IRO-2).

ÜBER BECEPTUM:

Wir unterstützen Sie dabei, die Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS schlank und gründlich durchzuführen. Mit unserem 5-Phasen-Modell setzen wir dieses komplexe Thema möglichst praxisnah um, immer individuell angepasst an Ihre Unternehmensbedürfnisse. Durch Workshops und maßgeschneiderte Templates gestalten wir den Prozess effizient und zielgerichtet.

BECEPTUM ist eine Boutique-Beratung mit Fokus auf nachhaltige Geschäfts- und Unternehmensentwicklung. Gegründet im Herbst 2019 mit Standorten in München und Berlin, integriert BECEPTUM ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement mit den Hebeln der Unternehmenswertsteigerung. Durch Expertise und verschiedene Services im Bereich ESG begleiten wir unsere Klienten bei der Operationalisierung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie – vom passenden Management-System über strategische Partnerschaften bis hin zur Finanzierung. Mit zertifizierten Expertinnen für LkSG und Klimarisiken, einem regelmäßigen ESG-Monitoring und einem individuellen Schulungsangebot sind wir für unsere Klienten ein zuverlässiger Partner rund um das Thema Nachhaltigkeit.

Sprechen Sie uns an!

Wir diskutieren gerne mit Ihnen Ihre aktuellen und zukünftigen Herausforderungen und potenzielle Lösungsansätze.

Kontakt



Julia Grote

Senior Manager

julia.grote@beceptum.com

Beceptum International GmbH

Office München
Trautenwolfstr. 5
80802 München

Office Berlin
Krausnickstr. 16
10115 Berlin

W www.beceptum.com
E info@beceptum.com